

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 10.

Dresden, am 19. Januar.

1852.

Zwölfte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 15. Januar 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Verathung des Berichts der dritten Deputation über das Gesuch mehrerer Kauf- und Handelsleute und anderer Gewerbetreibender der voigtländischen Städte Plauen, Delsnig, Adorf, Neukirchen und Auerbach, Korn und Kaufmann und Consorten, die Beschränkung und Aufhebung der den israelitischen Händlern in neuerer Zeit zugestandenen erweiterten Handelsbefugnisse betr. — Schlußabstimmung. — Verathung des Berichts der zweiten Deputation über das Budget der Staatsausgaben, Abtheilung B., das Gesamtministerium nebst Dependenzen betr. — Verathung und Beschlußfassung über Pos. 7—12.

Die Sitzung beginnt 20 Minuten nach 10 Uhr in Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Friesen und von 66 Kammermitgliedern mit Vorlesung des durch Secretair Scheibner über die gestrige Sitzung aufgenommenen Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das soeben vorgelesene Protocoll etwas zu bemerken? Es scheint nicht so. Es würden sonach die beiden Abgg. Roth und Röhlert mit mir das Protocoll zum Zeichen der Genehmigung desselben von Seiten der Kammer unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir kommen nun auf den Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 93.) Petition des Gewerbevereins zu Zschopau, den Fortbau der Chemnitz-Niesauer Bahn bis an die sächsisch-bayerische Eisenbahn betreffend.

Präsident D. Haase: Der Abg. Müller aus Zschopau hat uns Wort gebeten.

Abg. Müller (aus Zschopau): Diese Petition ist mir von dem betreffenden Gewerbeverein übersendet worden, um die hohe zweite Kammer zu bitten, bei der hohen Staatsregierung sich dafür zu verwenden, daß der Fortbau der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn von Chemnitz über Glauchau bis an die sächsisch-bayerische Bahn baldigst in Angriff genommen werden möchte. Da alle Gründe in derselben von der Art sind,

daß ich sie allenthalben bestätigen kann, so finde ich mich veranlaßt, diese Petition zu der meinigen zu machen.

Präsident D. Haase: Es sind mehrere Petitionen, meine Herren, bei der Kammer eingegangen, welche diesen Gegenstand verfolgen, und diese Petitionen sind sämmtlich an die zweite Deputation abgegeben worden, weil diese sich mit dem Eisenbahnwesen überhaupt zu beschäftigen hat, und ich frage: ob die Kammer auch diese Petition an die zweite Deputation will abgeben lassen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 94.) Protocollauszug der ersten Kammer vom 14. dieses Monats, die nachträgliche Genehmigung des mittelst königlichen Decrets vom 6. December 1851 vorgelegten revidirten Disciplinarregulativs für die Communalgarden betreffend.

Präsident D. Haase: Will die verehrte Kammer dieses Protocoll der ersten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 95.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Mittweida um baldigen Fortbau der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn bis zum Anschlusse an die sächsisch-bayerische Bahn.

(Nr. 96.) Anschlußpetition des dortigen Handwerkervereins und 430 Consorten an die von der Stadt Chemnitz in der vorstehend gedachten Angelegenheit ausgegangene Petition.

Abg. Emmrich: Ich habe diese Petitionen der Kammer übergeben, und da der Inhalt derselben mir vollständig bekannt und überhaupt von so hohem Interesse ist, so nehme ich keinen Anstand, die Petition zu der meinigen zu machen, und bitte, sie der zweiten Deputation zu übergeben.

Präsident D. Haase: Will die Kammer auch diese beiden Petitionen der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 97.) Petition des landwirthschaftlichen Vereins zu Stolpen gegen die beabsichtigte Erhöhung der Schlachtsteuer.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Dies sind sämmtliche Nummern, welche heute aus der Hauptregistrande vorzutragen waren.